

**ZA5206**

**Flash Eurobarometer 263  
(The Internal Market: Awareness - Perceptions - Impacts)**

**Country Specific Questionnaire  
Luxembourg (German)**

# SURVEY ON INTERNAL MARKET POLICY

---

## 1. GENERAL QUESTIONS

Q1. Was fällt Ihnen ein, wenn Sie die Worte "Binnenmarkt der Europäischen Union" hören?

*[VERBATIM EINTRAGEN]:*

.....

## 2. FREE MOVEMENT OF PERSONS AND REGULATED PROFESSIONS

Q2a. Haben Sie schon einmal in einem anderen EU-Mitgliedsstaat als Ihrem "Heimatland", d.h. dem Land, in dem Sie die meiste Zeit Ihres Lebens gelebt haben, gearbeitet oder arbeiten Sie zurzeit in einem anderen EU-Mitgliedsstaat?

*[Zusätzliche Informationen für die Interviewer: Mit "arbeiten" meinen wir z.B. für ein Unternehmen in einem anderen Land längerfristig zu arbeiten, also mindestens 6 Monate oder länger. Dies beinhaltet NICHT Geschäftsreisen oder kurzzeitige Auslandseinsätze für Ihre Firma in einen/einem anderen EU-Mitgliedsstaat]*

*[NUR EINE ANTWORT MÖGLICH]*

- Ja, habe ich in der Vergangenheit ..... 1
- Ja, mache ich zurzeit ..... 2
- Nein..... 3
- [WN/KA] ..... 9

**IF Q2a = 3 OR 9. ELSE GO TO Q3a**

Q2b. Würden Sie es in Betracht ziehen, in einem anderen EU-Mitgliedsstaat zu arbeiten?

*[Zusätzliche Informationen für die Interviewer: Mit "arbeiten" meinen wir z.B. für ein Unternehmen in einem anderen Land längerfristig zu arbeiten, also mindestens 6 Monate oder länger. Dies beinhaltet NICHT Geschäftsreisen oder kurzzeitige Auslandseinsätze für Ihre Firma in einen bzw. einem anderen EU-Mitgliedsstaat]*

*[NUR EINE ANTWORT MÖGLICH]*

Ja .....	1
Nein, weil ich kein Interesse habe. ....	2
Nein, weil es zu viele Hindernisse gibt .....	3
[WN/KA] .....	9

**Q3a. In Bezug darauf, in einem anderen EU-Mitgliedsstaat zu arbeiten, was [abhängig von Antwort in Frage 2] betrachten Sie / würden Sie als die wichtigsten Hindernisse für Sie betrachten?**

***[Offene Frage mit Precodes, NUR EINE ANTWORT CODIEREN]***

Sprachbarrieren .....	01
Kulturelle Unterschiede .....	02
die damit zusammenhängende Bürokratie .....	03
familiäre Gründe .....	04
steuerliche Auswirkungen.....	05
Kann es mir nicht leisten, in einem anderen Mitgliedsstaat zu leben.....	06
Bedenken, dass akademische oder berufliche Qualifikationen nicht anerkannt werden	07
Mangel an Informationen über die Möglichkeiten.....	08
Schwierigkeit, eine angemessene Arbeit zu finden.....	09
Besorgt, dass soziale Standards (wie Rente, Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung usw.) niedriger ausfallen.....	10
Es gibt keine Hindernisse.....	11
Sonstige, Bitte spezifizieren:.....	12
[WN/KA] .....	99

**Q3b. Und das zweitwichtigste Hindernis?**

***[Offene Frage mit Precodes, NUR EINE ANTWORT CODIEREN]***

Sprachbarrieren .....	01
Kulturelle Unterschiede .....	02
die damit zusammenhängende Bürokratie .....	03
familiäre Gründe .....	04
steuerliche Auswirkungen.....	05
Kann es mir nicht leisten, in einem anderen Mitgliedsstaat zu leben.....	06
Bedenken, dass akademische oder berufliche Qualifikationen nicht anerkannt werden	07
Mangel an Informationen über die Möglichkeiten.....	08
Schwierigkeit, eine angemessene Arbeit zu finden.....	09
Besorgt, dass soziale Standards (wie Rente, Krankenversicherung, Arbeitslosenversicherung usw.) niedriger ausfallen.....	10
Es gibt keine Hindernisse.....	11
Sonstige, Bitte spezifizieren:.....	12
[WN/KA] .....	99

**Q4. Ist es Ihres Wissens nach möglich, dass Ärzte und Krankenpfleger/-schwestern ihren Beruf in einem anderen EU-Mitgliedsstaat ausüben dürfen als in demjenigen, in dem sie ihre Qualifikation erworben haben?**

*[Zusätzliche Informationen für die Interviewer: Wir beziehen uns auf die Situation, dass ein Arzt oder eine Krankenschwester/-pfleger seine/ihre Ausbildung in einem Land gemacht hat, dann in ein anderes Land zieht und dort sein/ihre Dienste anbietet. Wir meinen hier nicht, dass z.B. ein Arzt in einem Land seine Praxis hat und seine Dienste auf Abruf auf der anderen Seite der Grenze ebenfalls anbietet]*

**[VORLESEN]**

- Ja, sowohl Ärzte als auch Krankenschwestern/-pfleger dürfen praktizieren 1
- Krankenschwestern/-pflegern ist es erlaubt, aber Ärzten nicht 2
- Ärzten ist es erlaubt, aber Krankenschwestern/-pflegern nicht 3
- Weder Ärzten noch Krankenschwestern/-pflegern ist es erlaubt 4
- [WN/KA] .....

**Q5a. Wenn Sie die Dienstleistung eines Friseurs/einer Friseurin in Anspruch nehmen, ist es für Sie wichtig, in welchem speziellen EU-Land er oder sie die Arbeitserfahrung erworben hat?**

- Ja, die Arbeitserfahrung sollte er/sie in Luxemburg erworben haben ..... 1
- Ja, die Arbeitserfahrung sollte er/sie nur in bestimmten Mitgliedsstaaten erworben haben  
..... 2
- Nein, die Arbeitserfahrung kann er/sie in irgendeinem Mitgliedsstaat erworben haben  
..... 3
- [WN/KA] .....

**Q5b. Haben Sie jemals die Dienstleistung eines Friseurs/ einer Friseurin in Anspruch genommen, von dem/der Sie wussten oder annahmen, dass der- oder diejenige seine/ihre Arbeitserfahrung in einem anderen EU-Mitgliedsstaat erworben hat?**

- Ja ..... 1
- Nein..... 2
- [WN/KA] ..... 9

**Q6a. Wenn Sie die Dienstleistung eines Arztes/einer Ärztin in Anspruch nehmen, ist es für Sie wichtig, in welchem speziellen EU-Land er oder sie die Qualifikationen erworben hat?**

- Ja, die Qualifikation sollte er/sie in Luxemburg erworben haben ..... 1
- Ja, die Qualifikation sollte er/sie nur in bestimmten Mitgliedsstaaten erworben haben ..... 2
- Nein, die Qualifikation kann er/sie in irgendeinem Mitgliedsstaat erworben haben ..... 3
- [WN/KA] ..... 9

**Q6b. Haben Sie in der Vergangenheit jemals die Dienstleistung eines Arztes/ einer Ärztin in Anspruch genommen, von dem/der Sie wussten oder annahmen, dass der- oder diejenige seine/ihre Qualifikation/Ausbildung in einem anderen EU-Mitgliedsstaat erworben hat?**

- Ja ..... 1
- Nein..... 2
- [WN/KA] ..... 9

### 3. FREEDOM OF ESTABLISHMENT/FREE MOVEMENT OF GOODS AND SERVICES

**Q7. Ist es Ihres Wissens nach möglich, dass Sie eine Firma, die ihren Sitz in einem anderen EU-Mitgliedsstaat hat, damit beauftragen können, Bau- oder Renovierungsarbeiten für Sie in Luxemburg durchzuführen?**

- Ja .....1
- Nein.....2
- [WN/KA] .....9

**Q8. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.**

**Wenn eine Firma aus einem anderen EU-Mitgliedsstaat in der Nähe Ihres Wohnortes eine Fabrik eröffnet, stimmen Sie voll und ganz zu, stimmen Sie zu, stimmen Sie nicht zu oder stimmen Sie überhaupt nicht zu, dass:**

**[VORLESEN – ROTIEREN - EINE ANTWORT PRO ZEILE]**

- Stimme voll und ganz zu.....4
- Stimme zu .....3
- Stimme nicht zu .....2
- Stimme überhaupt nicht zu.....1
- [WN/KA] .....9

- A ... dies neue Arbeitsplätze für die Menschen in Ihrer Region schaffen wird ..... 4 3 2 1 9
- B ... dies neue Arbeitsplätze in Ihrer Region für Menschen, die aus anderen Gegenden kommen, schaffen wird ..... 4 3 2 1 9
- C ... dies Ihrer Region Wohlstand und wirtschaftliches Wachstum verschaffen wird..... 4 3 2 1 9
- D ... dies insgesamt zu höheren Löhnen in Ihrer Region führen wird ..... 4 3 2 1 9
- E ... dies den Wettbewerb unter den Firmen in Ihrer Region verstärken wird..... 4 3 2 1 9

**Q9. Bitte sagen Sie mir, inwieweit Sie den folgenden Aussagen zustimmen oder nicht zustimmen.**

**Wenn eine Firma aus Ihrer Region eine Fabrik in einem anderen Mitgliedsstaat der EU eröffnet, ...**

**[VORLESEN – ROTIEREN - EINE ANTWORT PRO ZEILE]**

- Stimme voll und ganz zu.....4
- Stimme zu .....3
- Stimme nicht zu .....2
- Stimme überhaupt nicht zu.....1
- [WN/KA] .....9

- A ... wird dies die Sicherheit der Arbeitsplätze in Ihrer Region verringern..... 4 3 2 1 9
- B ... wird dies zu mehr Wohlstand und wirtschaftlichem Wachstum in Ihrer Region führen.4 3 2  
..... 1 9
- C ... wird dies insgesamt zu niedrigeren Löhnen in Ihrer Region führen. .... 4 3 2 1 9
- D ... wird dies zu höherer Arbeitslosigkeit in Ihrer Region führen..... 4 3 2 1 9
- E ... wird dies die Position der Firma stärken. .... 4 3 2 1 9

**Q10. Glauben Sie, dass Sie JETZT im Vergleich zu vor zwei Jahren eine größere oder kleinere Auswahl an Produkten in den folgenden Geschäften haben?**

*[Zusätzliche Informationen für die Interviewer: Wir beziehen uns hier explizit auf die Auswahl an Produkten IN Geschäften, nicht auf die Anzahl an Geschäften.*

*Eine größere Auswahl an Produkten kann bedeuten, dass es eine größere Anzahl an Marken zur Auswahl gibt, aber auch, dass es eine größere Anzahl an Modellen oder Arten von Produkten derselben Marke gibt.]*

*[Zusätzliche Informationen für die Interviewer: Mit Elektrogeschäften meinen wir Geschäfte, die Fernsehapparate, DVD-Player, elektrische Haushaltsgeräte wie Staubsauger usw. verkaufen.]*

- Größere Auswahl .....3
- Gleiche Auswahl .....2
- Kleinere Auswahl.....1
- [WN/KA] .....9

- A. Apotheken..... 3 2 1 9
- B. Bekleidungsgeschäfte ..... 3 2 1 9
- C. Supermärkte ..... 3 2 1 9
- D. Elektrogeschäfte ..... 3 2 1 9

#### 4. INTELLECTUAL PROPERTY RIGHTS

**Q11. Gibt es Ihres Wissens nach allgemeine Regeln und Gesetze in der EU, um Fälschung und unerlaubte Vervielfältigung zu bekämpfen?**

Ja .....1  
Nein.....2  
[WN/KA] .....9

**Q12. Haben Sie schon einmal ein Produkt in gutem Glauben (dass es echt ist) gekauft, um später festzustellen, dass es eine Fälschung war?**

Ja .....1  
Nein.....2  
[WN/KA] .....9

**[WENN ANTWORT '1' IN FRAGE 12]**

**Q13. Welche Art von Produkt(en)?**

**[Offene Frage mit Precodes]**

Musik .....01  
Film.....02  
Software.....03  
Sportausrüstung.....04  
Parfum.....05  
Tabak .....06  
Arzneimittel .....07  
Spielzeug.....08  
Unterhaltungselektronik.....09  
Mode und Accessoires .....10  
Ersatzteile (KfZ) .....11  
Sonstige.....12  
[WN/KA] .....99

**Q14. Wann ist es Ihrer Meinung nach akzeptabel oder gerechtfertigt, gefälschte Produkte zu kaufen?  
Bitte sagen Sie mir für die nachfolgenden Fälle, inwieweit Sie zustimmen oder nicht zustimmen.**

**[VORLESEN – ROTIEREN - EINE ANTWORT PRO ZEILE]**



Stimme voll und ganz zu.....	4
Stimme zu .....	3
Stimme nicht zu .....	2
Stimme überhaupt nicht zu.....	1
[WN/KA] .....	9

- A. Es ist akzeptabel, wenn der Preis für das Original/echte Produkt zu hoch ist. .... 4 3 2 1 9
- B. Es ist akzeptabel, wenn es um Luxusprodukte geht..... 4 3 2 1 9
- C. Es ist akzeptabel, wenn das Originalprodukt dort wo Sie wohnen nicht oder noch nicht erhältlich ist ..... 4 3 2 1 9
- D. Es ist akzeptabel, wenn die Qualität des Produktes nicht wichtig ist. .... 4 3 2 1 9

**Q15. Bitte sagen Sie mir, ob Sie bei den folgenden Aussagen voll und ganz zustimmen, zustimmen, nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen: Gefälschte Produkte im Allgemeinen ...**

**[VORLESEN – ROTIEREN - EINE ANTWORT PRO ZEILE]**

Stimme voll und ganz zu.....	4
Stimme zu .....	3
Stimme nicht zu .....	2
Stimme überhaupt nicht zu.....	1
[WN/KA] .....	9

- A ... haben die gleiche Qualität wie das Originalprodukt..... 4 3 2 1 9
- B ... stellen eine Bedrohung für die Gesundheit dar..... 4 3 2 1 9
- C ... unterstützen Kinderarbeit und illegalen Handel ..... 4 3 2 1 9
- D ... zerstören Unternehmen und Arbeitsplätze ..... 4 3 2 1 9
- E ... entmutigen Firmen, neue Produkte zu entwickeln und sie auf den Markt zu bringen ..... 4  
..... 3 2 1 9
- F ... unterstützen die Wirtschaft der Länder, in denen sie produziert werden ... 4 3 2 1 9

## **5. PUBLIC PROCUREMENT**

**Q16. Stellen Sie sich vor, dass öffentliche Behörden planen, ein Krankenhaus in der Nähe Ihres Heimatortes zu bauen. Was sollte bei der Vergabe von Aufträgen für ein solches Projekt der entscheidende Faktor sein? Der wichtigste Faktor sollte sein ...**

**[NUR EINE ANTWORT MÖGLICH]**

- ... dass die Firma, an die der Auftrag vergeben wird, eine luxemburger Firma ist .1
- ... dass die Firma Menschen aus der Region beschäftigt, die die Arbeit ausführen2
- ... Die beste Qualität für das Geld der Steuerzahler zu bekommen, egal wo die Firma ihren Sitz hat  
..... 3
- [WN/KA]..... 9

**Q17. Stellen Sie sich vor, dass die Behörden in dieser Situation [die Behörden planen den Bau eines Krankenhauses], wenn sie entscheiden, wie sie das Geld der Steuerzahler ausgeben, nicht das billigste Angebot annehmen. In welchen Fällen sind Sie der Meinung, dass die Behörden ein teureres Angebot annehmen können? Behörden können ein teureres Angebot annehmen...**

**[VORLESEN – ROTIEREN - EINE ANTWORT PRO ZEILE]**

**[Zusätzliche Informationen für die Interviewer: Mit "sozialen Aspekten" meinen wir z. B., dass Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose, junge Menschen oder Behinderte usw. geschaffen werden]**

- Stimme zu, Behörden können dies annehmen.....1
- Stimme nicht zu, Behörden können dies nicht annehmen.....2
- [WN/KA] .....9

- A.... solange es sichergestellt ist, dass Umweltaspekte berücksichtigt werden. .... 1 2 9
- B. .... solange es sichergestellt ist, dass soziale Aspekte berücksichtigt werden. .... 1 2 9
- C. .... solange es sichergestellt ist, dass kleine und mittlere Unternehmen bevorzugt werden.12  
..... 9
- D. .... solange es sichergestellt ist, dass die Firma, die den Zuschlag bekommt, eine luxemburger Firma ist..... 1 2 9
- E. .... solange es sichergestellt ist, dass die Firma, die den Zuschlag bekommt, Menschen aus der Region für die Ausführung der Arbeiten einsetzt ..... 1 2 9

**Q18. Haben Ihres Wissens nach die Regierungen der Länder in der Europäischen Union die gleichen Vorschriften zu befolgen, wie Aufträge, z.B. für Infrastrukturprojekte, zu vergeben sind? Wie ist es mit lokalen Behörden, z.B. die Verwaltung Ihrer Stadt?**

- Ja .....1
- Nein.....2
- [WN/KA] .....9

- Nationale Regierung ..... 1 2 9
- Lokale Behörde, z.B. Ihre Stadtverwaltung..... 1 2 9

**Q 19. Stimmen Sie zu oder nicht zu, dass allgemein gültige, EU-weite Vorschriften für öffentliche Behörden für die Vergabe von Aufträgen helfen, Bevorzugung/Vetternwirtschaft und Korruption zu bekämpfen?**

- Stimme voll und ganz zu.....4
- Stimme zu .....3
- Stimme nicht zu .....2
- Stimme überhaupt nicht zu.....1
- [WN/KA] .....9

[Zusätzliche Informationen für die Interviewer: Mit “Aufträge vergeben” meinen wir Verträge, die eine Behörde abschließt, um Waren, Dienstleistungen oder öffentliche Arbeiten zu erwerben. Ein Beispiel wäre die Vergabe eines Infrastrukturprojektes.]

**Q 20. Sind Sie der Meinung, dass luxemburger Unternehmen an öffentlichen Ausschreibungen in anderen EU-Mitgliedsstaaten teilnehmen können sollten?**

- Ja .....1
- Nein.....2
- [WN/KA] .....9

## **6. CLOSING QUESTION**

**Q 21. Können Sie mir sagen, ob Sie den folgenden Aussagen voll und ganz zustimmen, zustimmen, nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen? Der Binnenmarkt in der EU ...**

**[VORLESEN – ROTIEREN - EINE ANTWORT PRO ZEILE]**

- Stimme voll und ganz zu.....4
- Stimme zu .....3
- Stimme nicht zu .....2
- Stimme überhaupt nicht zu.....1
- [WN/KA] .....9

A. .... stärkt die EU-Mitgliedsstaaten im Wettbewerb mit den USA, Japan oder China.	4
.....	3 2 1 9
B. .... schafft mehr Arbeitsplätze in der EU.....	4 3 2 1 9
C. .... hat den Lebensstandard erhöht.....	4 3 2 1 9
D. .... garantiert fairen Wettbewerb zwischen den Unternehmen. ....	4 3 2 1 9
F..... gewährt eine größere Auswahl an Produkten.....	4 3 2 1 9
G. .... ist nur für den Profit großer Firmen gut.....	4 3 2 1 9
H. .... ist eine Bedrohung der nationalen Identität und Kultur. ....	4 3 2 1 9
I..... verschlechtert die Arbeitsbedingungen. ....	4 3 2 1 9
J..... senkt die nationalen Standards für den Verbraucherschutz. ....	4 3 2 1 9
K. .... führt zu niedrigeren Preisen für Produkte und Dienstleistungen in der EU.	4 3 2 1
.....	9
L..... nimmt den Klimawandel in Angriff.....	4 3 2 1 9
M..... hat zu viele verschiedene Länder. ....	4 3 2 1 9
N. .... Gewährleistet, dass für arme oder benachteiligte Bürger gesorgt wird.	4 3 2 1 9
O. .... kann die negativen Auswirkungen der Finanzkrise eindämmen.....	4 3 2 1 9
P..... hilft Situationen wie die letzte Gaskrise besser zu bewältigen. ....	4 3 2 1 9
Q. .... hat Luxemburg mit billigen Arbeitskräften überflutet. ....	4 3 2 1 9

**D1. Geschlecht**

**[NICHT FRAGEN - ENTSPRECHEND MARKIEREN]**

- [1] Männlich
- [2] Weiblich

**D2. Wie alt sind Sie bitte?**

- [ ][ ] Jahre alt
- [00] [VERWEIGERT/KEINE ANTWORT]

**D3. Wie alt waren Sie, als Sie Ihre Vollzeit-Schulbildung bzw. Ihr Vollzeitstudium beendet haben?**

**[Tragen Sie das ALTER, IN DEM DIE (HOCH-)SCHULAUSSBILDUNG BEENDET WURDE ein]**

- [ ][ ]..... Jahre alt
- [00] ..... [NOCH IN VOLLZEIT-(HOCH-)SCHULAUSSBILDUNG]
- [01] ..[HATTE KEINE VOLLZEIT-SCHULAUSSBILDUNG BZW. KEIN VOLLZEIT-STUDIUM]
- [99] ..... [VERWEIGERT/KEINE ANTWORT]

**D4. In Bezug auf Ihre gegenwärtige Berufstätigkeit, würden Sie sagen, Sie sind selbständig, Angestellter, Arbeiter oder zur Zeit nicht berufstätig? Heisst das, Sie sind ...**

**[WENN EINE ANTWORT BEI DER HAUPTKATEGORIE GEGEBEN WURDE, DIE ENTSPRECHENDEN UNTERKATEGORIEN VORLESEN]**

**- Selbständig**

→ i.e. :	- Landwirt, Forstwirt, Fischer.....	11
	- Inhaber eines Geschäfts, Handwerker .....	12
	- Freiberufler (Anwalt, Arzt, Wirtschaftsprüfer, Architekt, ...).....	13
	- Manager eines Unternehmens.....	14
	- sonstiges .....	15

**- Angestellter**

→ i.e. :	- Angestellter Angehöriger der freien Berufe, z.B. Arzt, Anwalt, Wirtschaftsprüfer, Architekt.....	21
	- Geschäftsleitung, Direktor oder Top-Management.....	22
	- Mittleres Management .....	23
	- Beamter.....	24
	- Büroangestellter .....	25
	- sonstiger Angestellter (Verkäufer, Krankenschwester, etc.).....	26
	- sonstiges .....	27

**- Arbeiter**

→ i.e. :	- Supervisor / Vorarbeiter ( Teamleiter etc.).....	31
	- Arbeiter .....	32
	- Ungelernter Arbeiter .....	33
	- sonstiges .....	34

**- Nicht berufstätig**

→ i.e. :	- Hausfrau / Hausmann.....	41
	- Schüler/Student (Vollzeit).....	42
	- Rentner / Pensionär .....	43
	- Auf Arbeitssuche.....	44
	- sonstiges .....	45
	- [Verweigert] .....	99

**D6. Würden Sie sagen, Sie leben in ...**

-	Ballungsgebiet/-raum.....	1
-	Stadtgebiet (auch Großstadt) .....	2
-	ländliches Gebiet .....	3
-	[Verweigert] .....	9